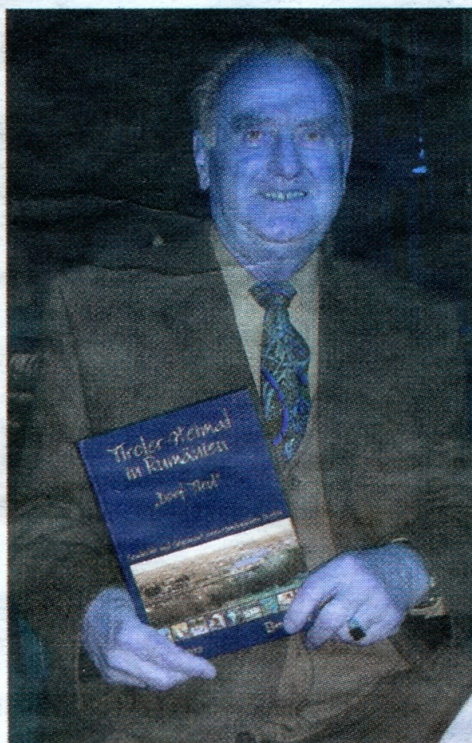


Alois Leitner wird 80

Bezirkspersönlichkeit hat im Land markante Spuren hinterlassen

BEZIRK (tti). Eine über Tirol hinaus profilierte Politikerpersönlichkeit feiert am 12. Juni im Kreise der Großfamilie in Buch seinen 80. Geburtstag: Dipl.Ing. Dr. Alois Leitner! Der Jubilar hat vielfach Landesgeschichte mitgeschrieben - dies kommt so richtig ins Bewusstsein, lässt man all seine Stationen und Wirkungsstätten „Revue passieren“. Selbst in seinem hohen Alter - mit aller Rüstigkeit - ist er ein steter Helfer. Vieles besorgte Leitner ehrenamtlich - vor allem beim Bauernbund. Rastlos kennt man ihn nach wie vor als



Alois Leitner hat vielfach Landesgeschichte mitgeschrieben.

Foto: Lorenzetti

einen unermüdlichen „Obmann der Freunde der Notburgakirche in Eben“ (seit 1988 mit Renovierungsära). Außerdem engagiert er sich kulturell wie karitativ für das „Dorf Tirol“ in Rumänien.

Bewegtes Leben

Der Jubilar erlebte 1943 die Bitterkeit eines Frontsoldaten und geriet in Kärnten in englische Gefangenschaft. Leitner entstammt einer alten Jenbacher Fleischhauer-Dynastie. Der Ehe mit Gattin Gertraud (einer Tochter des Alt-Landeshauptmannes Alois Grauß) entstammen insgesamt neun Kinder, drei sind verstorben. Nach seiner Hochschulausbildung (Universitätsstudium für Bodenkultur, Prof. für landw. Betriebslehre) übernahm er von 1956 bis 1966 die Direktion der Landwirtschaftlichen Lehranstalt Rotholz und war von 1966 bis 1984 nach dem NR-Einzug als Direktor freigestellt.

Die Persönlichkeit Leitners war in der politischen Landschaft Tirols in markanten Funktionen präsent wie z.B. als Obmann des Landjugendwerkes, Direktor des Tiroler Bauernbundes (1976 bis 1989) sowie in diesem Zeitraum auch als Chefredakteur der Tiroler Bauernzeitung.

Vielseitiges Wirken

Überall ist Leitner (dazu noch Landesobmann der Akademikersektion von 1989 bis 1996) ob seiner Handschlagqualitäten geschätzt worden. Es lag auf der Hand, dass Leitner gerade im Genossenschaftswesen Ämtern anvertraut wurden. Erinnerlich bleibt er als couragierter Obmann des Katholischen Familienverbandes Tirol (1972 bis 1991), oder kämpferisch im Couleutstudentenwesen als Senior der KÖSTV Amelungia Innsbruck nach dem Krieg.

Lebenserfahrung

Wie kein anderer seiner Zeit kannte er die politischen Spielregeln vom Gemeinderat bis ganz hinauf. Vor seiner Übersiedlung in die Gemeinde Buch war Leitner z.B. Gemeinderat von Strass (1962 bis 1974). Er saß im Nationalrat (1962 bis 1986) in verschiedensten Ausschüssen und (von 1966 bis 1974) sogar in der „Beratenden Versammlung des Europarates“, damals, als so manche über ein „vereinigtes Europa“ nur müde lächelten.

Vielfach wurde die Persönlichkeit Leitners für sein Wirken im Dienste der Allgemeinheit durch seine Heimatgemeinde, Land, Bund, Kammer und Diözese mit höchsten Auszeichnungen geehrt. Was ihn zum 80-er besonders ehrt: Er ist immer Mensch geblieben! Ad multus annos!

E. Lorenzetti